

Buntes & Wissenswertes
mitten aus dem Leben
unserer Marktgemeinde.



Geisenhausen

Mitten drin. Im Leben.

mitten
drin



Waldweihnacht
Theobald-Park
14. - 16. Dez. 2018



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach einem traumhaften Sommer und einem ebenso schönen Herbst befinden wir uns kurz vor Weihnachten in der sogenannten „staden Zeit“. Im Freibad waren heuer so viele Besucher wie schon lange nicht mehr, was zum einen auf das schöne Wetter zurückzuführen ist und zum anderen aber auch der Attraktivität unseres neuen Freibades geschuldet ist. Für viele geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Die Wirtschaft boomte wie noch nie und viele Menschen konnten sich nicht genügend Auszeit nehmen, um den Akku wieder aufzuladen. Durch immer neue Vorgaben und wachsendem Bürokratismus kam auch die gesamte Verwaltung an ihre Belastungsgrenze. So werden hoffentlich die bevorstehende Weihnachtszeit und der Jahreswechsel etwas stressfreier und ruhiger verlaufen. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Familien, Freunde und vor allem für sich selber. Gönnen Sie sich ein paar ruhige Momente zwischen den Feiertagen. Auch wenn die Wirtschaftsprognosen für nächstes Jahr kein großartiges Wachstum vorhersagen, so werden die Aufgaben und Verpflichtungen auch 2019 nicht weniger werden.

Als Bürgermeister einer wunderbaren Gemeinde möchte ich Danke sagen. Danke an all die Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche sich tagtäglich zum Wohle der Marktgemeinde einsetzen und mit ihrem Engagement vieles auffangen, was die Verwaltung so nicht leisten könnte. Allen Ehrenamtlichen in den vielen Organisationen sei herzlichst gedankt für die vielen Stunden im letzten Jahr, die zum Wohle am Mitmenschen und des Ortes erbracht wurden.

Ich bedanke mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes für die Unterstützung und ihren Einsatz. Ebenso beim gesamten Gemeinderat und meinen beiden Vertretern für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein paar erholsame Tage. Für das kommende Jahr 2019 wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein erfolgreiches, gesundes und gesegnetes Jahr und möchte mit einem kleinen Gedicht schließen.

Zeit zu schweigen, zu lauschen, in sich zu gehen.
Nur wer die Ruhe beherrscht kann die Wunder noch sehen,
die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt.

Auch wenn so mancher anders denkt.

(Autor: unbekannt)

Mit freundlichen Grüßen

Josef Reff, 1. Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Reff', written in a cursive style.

Einweihung des Skaterparks und der Basketball-Anlage in der Ottostraße



Die Geisenhausener dürfen sich über eine neue Freizeitanlage freuen: Der neue Skatepark wurde offiziell eröffnet.

Der über LEADER-Mittel der Europäischen Union teilgeförderte Park wurde nahe dem geplanten Radweg Geisenhausen-Kumhausen errichtet und kann so gut und klimafreundlich mit dem Rad oder zu Fuß erreicht werden. Initiiert wurde das Projekt vom „Rollbrettverein Geisenhausen“, Projektträger ist die Markt-gemeinde. Im Frühjahr 2017 hatte die Lokale Aktionsgruppe Landkreis Landshut e. V. den Skatepark in Geisenhausen als Projekt ausgewählt und befürwortet. Nach der formalen Antragstellung durch den Markt Geisenhausen gab im Herbst 2017 die zuständige Förderstelle für Niederbayern, das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Regen,

ebenfalls grünes Licht für die beantragten Fördermittel: Die Projektumsetzung konnte beginnen.

„Der Skaterpark in Geisenhausen erfüllt die notwendigen LEADER-Förderkriterien, besonders hervorzuheben ist die Bürgerbeteiligung und das Engagement des Rollbrettvereins Geisenhausen“, so der LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex. Besonders überzeugt haben ihn die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten: „Dieses Projekt leistet einen Beitrag, um die Attraktivität der Region für verschiedene Zielgruppen zu steigern.“

„Die LEADER-Förderung hat sich im Landkreis Landshut zu einem wahrlichen Erfolg entwickelt – die einzelnen Projekte sind eine große Bereicherung für unsere Bevölkerung, Vereine und Gemeinden: Das wird auch hier in Geisenhausen der Fall sein“, meint Landrat Peter Dreier, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe. Auch Karoline Bartha und Angela Schedlbauer vom LAG-Management freuten sich über ein weiteres erfolgreiches LEADER-Projekt im Landkreis Landshut. Der Skatepark ist öffentlich zugänglich und somit individuell nutzbar. Wer aber lieber in der Gruppe



LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex, Bürgermeister Josef Reff, LEADER-Beauftragte des Landkreises Landshut Karoline Bartha, Rollbrettverein-Vorstand Robert Pfeiffer, Prof. Christoph Skornia (LAG Landkreis Landshut) und 2. Vorstand des Rollbrettvereins Martin Wittmann bei der Einweihung der neuen Anlage. Rechts: Pater Altus Jebada spendete der Anlage den kirchlichen Segen.



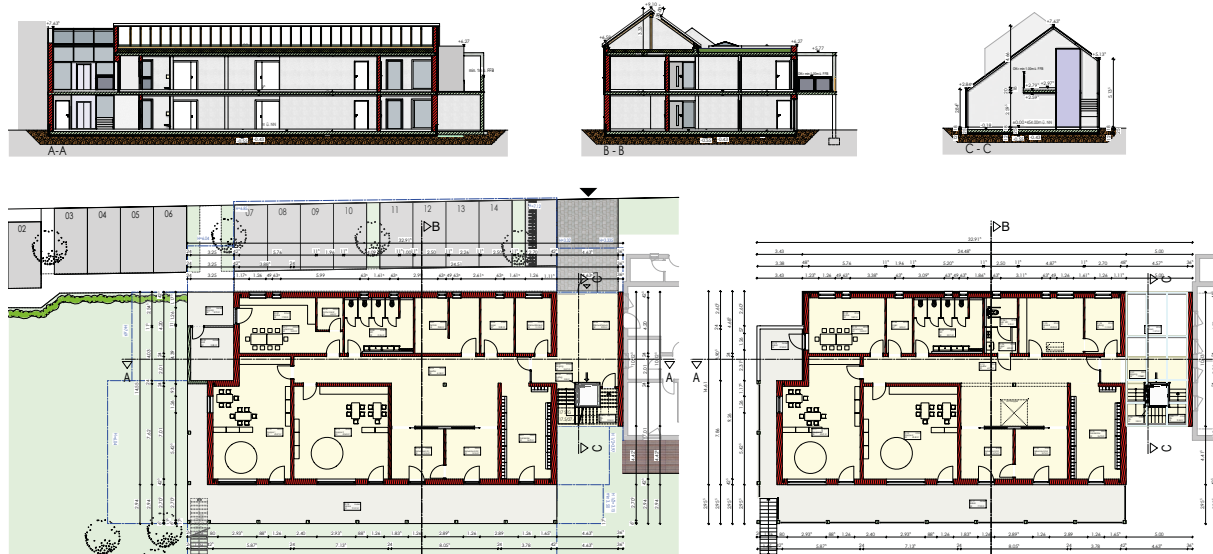
trainiert, kann an den geplanten Skater-Kursen für Nachwuchsfahrer oder an landkreisübergreifenden Skater-Wettbewerben teilnehmen. Neben den Geräten für die Rollsportler wurden auch Bänke aufgestellt und Bäume zur Beschattung des Platzes gepflanzt. So erhalten auch die Radler einen neuen Rastplatz.

Laut Geisenhausens Bürgermeister Josef Reff betragen die Kosten für das Projekt knapp 130.000 Euro.

Deshalb freut er sich sehr über Fördergelder in Höhe von rund 55.000 Euro, die aus dem LEADER-Programm in das Projekt fließen. Reff dankte bei der Eröffnung dem Planungsbüro PLANTEAM, der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Landshut und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Regen für die große Unterstützung.



Bürgermeister Josef Reff (1), Koordinator für LEADER-Projekte in Niederbayern Dr. Eberhard Pex (2), stellv. Vorsitzender der lokalen Leader-Aktionsgruppe im Landkreis Landshut Prof. Christoph Skornia (3) und Vorsitzender des Rollbrettvereins Robert Pfeiffer (4) richteten ihre Grußworte an die Gäste // Nach der offiziellen Einweihung wurde die neue Anlage von Skatern und Bikern ausgiebig getestet. (5)



Mit dem ersten Spatenstich haben am 10.10.2018 die Arbeiten für den Neubau eines vier-gruppigen Kindergartens auf dem Gelände neben dem Vereinsheim des Turnverein Geisenhausen e. V. begonnen. Gemeinsam gaben Vertreter der Marktgemeinde als Bauherr, des planenden Architekturbüros HoeWi, der ausführenden Baufirma Perzl aus Vilsbiburg, der AWO Landshut als künftigen Betreiber (Träger) des Kindergartens und TVG-Vorsitzender Franz Wolfsecker den Startschuss für die Maßnahme. Erster Bürgermeister Josef Reff betonte die bisher sehr gute Zusammenarbeit in der Vorbereitungsphase und erwähnte auch den engen Zeitplan, der bis zur geplanten Eröffnung der neuen Einrichtung zu bewältigen sein wird. Dieser sieht vor, dass die neue „Kita an der Vils“ im September 2019 in Betrieb gehen kann. Zum Redaktionsschluss dieses Mitteilungs-

blattes laufen die Baumeisterarbeiten auf Hochtouren und lassen die begründete Hoffnung zu, dass die Gebäudehülle bis Ende des Jahres dicht wird, so dass dann über die Wintermonate der Innenausbau stattfinden kann.

Damit wird die gegenwärtig sehr angespannte Kindergarten-Platzsituation in Geisenhausen ab Herbst 2019 eine deutliche Entlastung erfahren. Im Zuge einer gemeinsamen Info-Veranstaltung aller drei Kindergärten und des Marktes Geisenhausen am 20. November informierte Bürgermeister Reff interessierte Eltern über das Vorhaben und die AWO stellte sich und ihre Konzeption für die neue Einrichtung vor.



Offizieller Spatenstich zur „Kita an der Vils“

Neue Mitarbeiter im Rathaus und Bauhof

Am 01.09.2018 hat Franz Strasser aus Geisenhausen im Bauhof seinen Dienst angetreten. Da der derzeitige Bauhofleiter Josef Dick im nächsten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand geht, wird Herr Strasser zukünftig die Bauhofleitung übernehmen. Erreichbar ist Herr Strasser unter der Telefonnummer 08743 / 96 79 932 oder 0170 / 416 89 18. Sie können auch per E-Mail unter bauhof@geisenhausen.de Kontakt mit Herrn Strasser aufnehmen.



Im Rathaus hat Marius Lazaroaie aus Geisenhausen am 01.10.2018 seinen Dienst angetreten. Er ist



als IT-Systembetreuer und IT-Sicherheitsbeauftragter für die Informations- und Kommunikationstechnik aller Einrichtungen des Marktes Geisenhausen zuständig. Erreichbar ist Herr Lazaroaie unter der Telefonnummer 08743 / 96 16-46 oder per E-Mail unter lazaroaie@geisenhausen.de.

Wechsel im Marktgemeinderat

Gemeinderat Peter Garach legte kürzlich sein Gemeinderatsmandat nieder. Der Marktgemeinderat nahm das Rücktrittsgesuch in der Sitzung am 18. September 2018 an. Die offizielle Verabschiedung erfolgte auf Wunsch von Herrn Garach in kleinem Rahmen. Peter Garach gehörte dem Marktgemeinderat von Mai 1990 bis April 2008 und wieder seit September 2010 an. Für sein Engagement zum Wohl der Allgemeinheit gebührt ihm Dank. Als Listennachfolger der SPD/FBG rückt Herbert Fries in den Gemeinderat nach. Herr Fries legte in der Sitzung am 18. September 2018 das Gelöbnis ab.

Foto: Peter Köppen



Mit der Neugestaltung des Kirchplatzes und der angrenzenden Straßenräume wird nach der Sanierung der alten Knabenschule zum Bürgerhaus nächstes Jahr das zweite Großprojekt im Zuge der Städtebauförderung umgesetzt.

Die im ISEK festgestellten städtebaulichen Defizite sollen nun beseitigt werden und eine neue soziale Mitte entstehen. Von der Kirchstraße bis zur Günter-Eich-Straße wird ein zusammengehöriger Raum neu definiert. Durch Einführung eines durchgehenden Stadtbodens, einer einheitlichen Natursteinoberfläche von Fassade zu Fassade, entsteht ein urbaner öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität. Das Geschäfts- und Wohnumfeld soll gestärkt werden und der Platz als Fest- und Freizeitraum dienen können. Als Abfolge von Straßen- und Platzräumen soll der Kirchplatz im Sinne eines Bindeglieds zwischen Marktplatz, Grund- und Mittelschule St. Martin und künftiger Mehrzweckhalle eine eigenständige Identität erhalten. Weitestmögliche Barrierefreiheit und eine optimierte Verkehrsintegration bilden die gestalterische Basis für die Rückgewinnung der öffentlichen Räume durch die Geisenshausener Bürgerinnen und Bürger. PKW-Verkehr wird weiterhin möglich sein, aber durch deutliche Geschwindigkeitsbeschränkung ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen, in dem



Modell des Kirchplatzes

Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer als Gleichberechtigte im Straßenverkehr auftreten können. Damit soll auch die Sicherheit der Schulkinder gesteigert werden. Das Stellplatzangebot wird im Vergleich zur alten Konstellation sogar noch erhöht.

Erfreulicher Weise haben sich auch die Eigentümer angrenzender Grundstücke bereit erklärt, diese in die Platzgestaltung einzubringen. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist einer der wichtigsten Parameter bei der Umge-



Vorplatz des Bürgerhauses



staltung des Kirchplatzes. Der aufgewertete Biergarten mit Spielmöglichkeiten sowie ergänzenden Baumpflanzungen werden für Atmosphäre sorgen. Angelagert an das Bürgerhaus wird ein ruhiger Rückzugsraum als Lesegarten geschaffen, der die Bücherei in idealer Weise ergänzt. Ein langgezogener Wassertisch bildet als zentrales Element am Platz einen Attraktionspunkt.

Ziel aller Beteiligten wäre es nach Übereinstimmung mit der Kirchenverwaltung und dem Ordinariat München auch, die Pfarrkirche St. Martin gewissermaßen „auf den Platz zu holen“. Hierfür schlägt die Planung des Büros bauchplan).(Landschafts-

architekten und Stadtplaner aus München vor, die Ansätze der Kirchenmauer links und rechts des Kirchturms zu entfernen und so den Eingangsbereich der Pfarrkirche zum Kirchplatz hin zu öffnen, den alten Friedhof aber weiterhin als abgegrenzten Bereich zu definieren. Allerdings ist die für die Umsetzung erforderliche Genehmigung des Denkmalamtes gegenwärtig noch fraglich. Ausstattungselemente wie Sitzbänke, Fahrradständer und Abfallbehälter sowie eine E-Bike-Ladestation werden selbstverständlich nicht fehlen.

Die Baumaßnahmen werden in mehreren Abschnitten stattfinden, damit die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich gehalten werden. Als erste Teilmaßnahmen stehen die Erneuerung schadhafter Kanalhausanschlüsse (auf öffentlichem Grund) sowie der Trinkwasserleitung in der Martin-Zeiler-Straße an.



Die gesamte Martin-Zeiler-Straße bis zur Einmündung in die Günter-Eich-Straße ist bei der Neugestaltung einbezogen.

Hinweise zum Winterdienst

Umfang und Dringlichkeit der Räumpflicht auf öffentlichen Straßen richten sich grundsätzlich nach der Verkehrsbedeutung der Straßen und der Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Straßen mit größerer Verkehrsbedeutung sind zuerst zu räumen, so dass sie den tatsächlichen Bedürfnissen des Verkehrs, dem sie gewidmet sind, entsprechen. Die Streupflicht besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen, an denen man die von der Glätte ausgehende Gefahr nicht ohne weiteres erkennen kann (z.B. Gefällstrecken). Als verkehrswichtig im Sinne der Rechtsprechung gelten nur Hauptverkehrsstraßen und Durchgangsstraßen sowie sonstige Verkehrsmittelpunkte, auf denen erfahrungsgemäß mit stärkerem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Den Kraftfahrern muss bewusst sein, dass das Unfallrisiko auf schnee- und eisglatten Straßen höher ist als



auf nichtwinterlichen Straßen. Gute Winterreifen für alle Fahrzeuge und eine der Witterung angepasste Fahrweise sollten im Interesse der eigenen Sicherheit sowie der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer eine Selbstverständlichkeit sein.

Eingeschränktes Salzstreuen im Rahmen des Winterdienstes

Eine bedeutsame Änderung für den Winterdienst wurde im Jahre 2010 beschlossen. Auf Straßen ohne oder mit geringer Steigung im Ortsbereich von Geisenhausen wird künftig zwar wie bisher der Schnee vom gemeindlichen Winterdienst geräumt, aber nur noch in Ausnahmefällen, z. B. bei Blitzeis gestreut. Dies hat verschiedene Gründe.

Zum einen sind schneebedeckte Fahrbahnen im flachen Gelände meist griffiger und besser zu befahren, als Schneematsch oder gefrorener Matsch. Andererseits wird die Natur geschont und zugleich die Lebensdauer der Straßen verlängert.

Diese Regelung gilt in folgenden Straßen:

Adolph-Kolping-Str.	Lortzingstraße	Viktoriastraße
Beethovenstraße	Ludwigstraße	Vilsgasse
Birkenstraße	Luisenstraße	Wagnerstraße
Bogenbergstraße	Lukasstraße	Weberstraße
Brahmsstraße	Maria-Grafwallner-Weg	Zellerstraße
Buchmannstraße	Marienstraße	Ziehrerstraße
Carl-Oskar-von-Soden-Straße	Maximilianstraße	
Christophorusweg	Michael-Jais-Straße	Sowie die ebenen Teilbereiche der:
Dekan-Bauer-Straße	Michael-Zehetbauer-Straße	Adalbert-Stifter-Straße
Elisabethstraße	Mozartstraße	Bahnhofstraße
Falkensteinstraße	Parkweg	Blumenstraße
Fimbacher Straße	Prof.-Hasl-Straße	Eichendorffstraße
Franz.-Ampfele-Str.	Prof.-Stelzenberger-Straße	Finkenstraße
Georgenstraße	Rampoldsdorfer Straße	Haydnstraße
Irlacher Straße	Regerstraße	Josefstraße
Johannesstraße	Rudolfstraße	Klausenweg
Josef-Pißle-Straße	Salksdorfer Straße	Ludwig-Thoma-Straße
Karlstraße	Sebastian-Kneipp-Straße	Martinstraße
Katharinenweg	Schwalbenstraße	Poststraße
Linckestraße	Theobald-Beer-Straße	Schubertstraße
Lisztstraße	Theresia-Gerhardinger-Straße	St.-Theobald-Straße
Lorenzerstraße	Theresienstraße	



Parken am Straßenrand im Winter

Um einen reibungslosen Räum- und Streudienst durch den Bauhof zu gewährleisten werden die Kraftfahrer aufgefordert, ihre Fahrzeuge nicht am Straßenrand zu parken, sondern auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Bei zugeparkten Straßen kann der Winterdienst nicht durchgeführt werden.

Räumen und Streuen von Gehwegen

Die Gemeinde erhält immer wieder Anrufe, dass Gehwege nicht geräumt sind. Wir dürfen darauf hinweisen,



dass für die Räum- und Streupflicht dieser Wege die Grundstücksanlieger verantwortlich sind. Diese Räum- und Streupflicht gilt auch für unbebaute Grundstücke.

Die An- und Hinterlieger sind verpflichtet, die Gehwege und sofern kein Gehweg vorhanden ist, die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in einer Breite von 1,00 m an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit Sand oder geeigneten abstumpfenden Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen zu streuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wir bitten die Bevölkerung dieser Pflicht zuverlässig nachzukommen, um besonders den Kindern und Alten einen sicheren Fußweg für Schule, Kindergarten, Arztbesuch oder Einkauf zu ermöglichen.

Bauhof bekommt neuen Unimog

Der Bauhof Geisenhausen hatte bisher immer zwei Unimog im Einsatz. Beide sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Der Älteste ein U1450 mit



fast 20 Jahren wurde nun gegen ein hochmodernes Fahrzeug ausgetauscht. Die Bauhofmannschaft hat sich wieder für einen Unimog entschieden. Der neue U423 hat einen EURO 6 Motor mit 230 PS Leistung und ein Gesamtgewicht von 13,8 Tonnen. Der lange Radstand mit einer Ladefläche von 3,20 m wird nicht nur im Wintereinsatz von Vorteil sein. Die integrierte Rückfahrkamera und die Frontzapfwelle sind mittlerweile für die vielseitigen Aufgaben im Bauhof unersetzlich. Um für den Winterdienst entsprechend gerüstet zu sein, wurde auch ein Zweikammerstreuer mit 2,5 m³ Inhalt für das Fahrzeug passend angeschafft. Bürgermeister Josef Reff sowie der aktuelle Bauhofleiter Josef Dick und der zukünftige Bauhofchef Franz Strasser haben das stattliche Fahrzeug von Klaus Balda von Henne Nutzfahrzeuge aus Wurmannsquick in Empfang genommen.

Altstoffsammelstelle geöffnet

Die Altstoffsammelstelle ist am Samstag, 29. Dezember 2018 zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet.

Anmeldung Ihres Hundes zur Hundesteuer!

Wer einen über vier Monate alten Hund hält oder bei Zuzug drei Monate in der Gemeinde lebt, wird steuerpflichtig gemäß § 11 der Hundesteuersatzung des Marktes Geisenhausen.

Die Anmeldung kann während der üblichen Öffnungszeiten bei Frau Holzner (EG Zi-Nr. 005) erfolgen. Der angemeldete Hund bekommt zur Registrierung eine Hundesteuermarke, die am Halsband befestigt/getragen werden sollte.

Das Formular zur Hundesteueranmeldung und Hundesteuerabmeldung finden Sie auch auf unserer Homepage www.geisenhausen.de unter Bürgerservice - Formulare/Downloads.



Restmüllsäcke 2019

Die Restmüllsäcke für 1-Personen-Haushalte und Einöder liegen im Rathaus, Zimmer-Nr. 5, EG, ab Januar während der Öffnungszeiten zur Abholung bereit.



Keine Flachwurzelbäume entlang der Straße oder des Gehweges pflanzen!

Der Markt Geisenhausen bittet alle Grundstückseigentümer keine Flachwurzelbäume entlang der Straße bzw. entlang des Gehweges zu pflanzen.

Die Wurzeln der Bäume beschädigen den Asphalt und durch die Anhebungen des Asphaltes kann es zu Unfällen mit Fußgängern und Fahrradfahrern kommen.

Impressum Herausgeber: Markt Geisenhausen, Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen, Tel. 08743 9616-0, E-Mail: rathaus@geisenhausen.de, www.geisenhausen.de / **Vi.S.d.P.:** 1. Bürgermeister Josef Reff / **Layout:** motivmedia Verlag & Marketingservice, Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden, www.motivmedia-verlag.de / **Bilder:** Titelbild: Christine Thaler; Bild Seite 2/3: Klaus Leidorf; Bild Seite 7 unten: Peter Köppen; Bilder Seite 10: ©fottoo/fotolia.de und ©Astrid Gast/Fotolia.de; Bild Seite 12 oben: ricky_loops/Shutterstock.com; Bild und Text Seite 14: Pressestelle Landratsamt Landshut; Bild Seite 15 rechts: ©IVASHstudio/Fotolia.de; Bild Seite 17: ©AlexanderRaths/adobe.stock.com; Bilder und Text Seite 24/25: Peter Köppen; Bild Seite 26: Thomas Beißner; Bilder und Text Seite 30/31: TV Geisenhausen; Alle weiteren Bilder und Texte: Markt Geisenhausen, motivmedia Verlag oder Verfasser. / **Druckerei:** Druckerei Wittmann, Geisenhausen / **Verteilung:** Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Markt Geisenhausen.

Sie sind wichtige Vermittler zwischen Gemeinde und Grundstücksbesitzer und kennen die Fluren unserer Heimat wie kaum jemand: Landrat Peter Dreier hat verdienten Feldgeschworenen Ehrenurkunden übergeben und für ihre wertvollen Verdienste gedankt.

Für 25 bzw. 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurde den Feldgeschworenen aus dem Landkreis eine Urkunde des Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung überreicht.

Landrat Peter Dreier betonte bei seiner Begrüßung, dass auch in Zeiten der Digitalisierung und neuer Vermessungstechnik die Dienste der Feldgeschworenen weiter unabdingbar sind. Denn die Grenzsteine und -markierungen vor Ort - die oftmals kaum mehr auffindbar sind und mit Hilfe der Feldgeschworenen neu gesetzt werden können - sind weiter wichtige Orientierungspunkte für Neuvermessungen oder Abmarkungen. Nicht umsonst sei das Feldgeschworenenwesen 2016 zum deutschen Unesco-Kulturerbe erklärt worden.

Auch die Bürgermeister der Heimatgemeinden der ausgezeichneten Feldgeschworenen nahmen an der Feierstunde teil und unterstrichen die gute Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen und der Verwaltung. Christoph Dusch, Leiter des Vermessungsamtes Landshut, betonte das Lernen

der Vermessungsbeamten und der Feldgeschworenen voneinander. Ihre besondere Ortskenntnis und ihre Erfahrung, sind Gold wert - auch, dass sie die Grundstücksbesitzer in der Regel persönlich kennen.

Das Amt des früher genannten „Siebeners“ geht bis ins 13. Jahrhundert zurück und gilt seither als Garant für Ehrlichkeit und Rechtmäßigkeit bei Grenzstreitigkeiten. Bis heute ist das Siebener-Amt ein Modellfall für die Zusammenarbeit zwischen Bürger und Verwaltung geblieben. Etwa 20.000 Personen üben in Bayern dieses traditionsreiche Ehrenamt aus.

Text und Foto: Pressestelle Landratsamt Landshut

Aus dem Markt Geisenhausen wurden drei Ehrenamtliche für ihre 25-jährige Tätigkeit als Feldgeschworene ausgezeichnet: Erich Ippenberger, Alfons Lehrhuber und Josef Westermeier. Sie nahmen persönlich die Glückwünsche von Landrat Peter Dreier, Vermessungsamtsleiter Christoph Dusch und Bürgermeister Josef Reff entgegen.



Landrat Peter Dreier, Alfons Lehrhuber, Josef Westermeier, Erich Ippenberger, Bürgermeister Josef Reff und Vermessungsamtsleiter Christoph Dusch (von links).

Meldung von defekten Straßenleuchten

Die Tage sind wieder kürzer und die Abenddämmerung tritt eher ein. Aus diesem Grund bitten wir alle Bürger der Marktgemeinde, defekte Straßenlaternen unter Angabe des Standortes (Straße, Hausnummer) sowie deren Leuchtennummer (Zahl an Laterne) unter Tel.: 08743/9616-23 oder bauamtverwaltung@geisenhausen.de zu melden. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe.



Heiraten an Samstagen 2019

Wie in den letzten Jahren bietet das Standesamt Geisenhausen für das Jahr 2019 einige Termine für „Samstags-Trauungen“ an.

Termine 2019:

29.06.2019
13.07.2019
07.09.2019
19.10.2019



Wir weisen darauf hin, dass für diese Trauungen außerhalb unserer Öffnungszeiten ein Aufpreis verlangt werden muss. Wir bitten um Verständnis, dass an den übrigen Samstagen keine Trauungen angeboten werden.

Fundsachen zur Abholung

Folgende Fundgegenstände liegen während der Öffnungszeiten im Fundbüro, Zi.-Nr. 002, zur Abholung bereit:

- » schwarzes Fitnessarmband „Beurer“
- » silberner Roller, Marke Hudora
- » beige-Grüne Trachtenjacke (Kitz Pichler)
- » Jugendrad Chicago/Leader orange/schwarz
- » grün-gelbes Kinderfahrrad der Marke „Adventur“
- » blaues Samsung S III mini mit schwarzer Lederhülle
- » kleiner schwarzer Schlüssel (Briefkasten oder Radschlüssel)
- » 3 Schlüssel mit Anhänger Karabinerhaken

- » roséfarbenes Smartphone „mi“ mit zerbrochenem Display
- » Schlüssel
- » verschiedene Geldbeträge
- » anthrazite Trachtenstrickjacke
- » dunkelblaue Jacke (crane sports Techtex splash)
- » braune Trachtenjacke
- » pinke Kindergeldbörse mit Einhorn
- » Haarband mit Blumen
- » graue Lederjacke
- » Lautsprecherboxdeckel
- » grauer großer Gymnastikball

Gemäß § 1 Abs. 3 PAuswG (Personalausweisgesetz) können Personen von der Ausweispflicht befreit werden,

1. für die ein Betreuer oder eine Betreuerin nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist. (als Nachweis gilt der Betreuerausweis, allerdings rechtfertigt nicht jede Betreuung die Befreiung von der Ausweispflicht; i.d.R. nur bei Betreuung in allen Angelegenheiten).

oder

2. die handlungs- oder einwilligungsunfähig sind und von einem oder von einer mit öffentlich beglaubigter Vollmacht Bevollmächtigten vertreten werden. (als Nachweis gilt die notarielle Vollmacht

und eine ärztliche Bestätigung über die Handlungs- oder Einwilligungsunfähigkeit).

oder

3. die voraussichtlich dauerhaft in einem Krankenhaus, einem Pflegeheim oder einer ähnlichen Einrichtung untergebracht ist. (als Nachweis gilt ggf. die Anmeldung unter der Adresse der Einrichtung oder die Bestätigung der Einrichtung über die Unterbringung).

oder

4. die sich wegen einer dauerhaften Behinderung nicht allein in der Öffentlichkeit bewegen können. (als Nachweis gilt eine ärztliche Bestätigung über die dauerhafte Behinderung).

Den Antrag dazu kann man im Einwohnermeldeamt abholen. Für den Antrag ist die Vorlage des abgelassenen Ausweises der Person notwendig.

Veranstaltungen Januar – März 2019

- So 13.01. » Kolping - Schafkopfturnier » 18.00 Uhr, Gasthof Oberloher
Sa 19.01. » Tollemogei - Garde- und Showtanzfestival » 10.00 Uhr, Aula der Mittelschule
Di 22.01. » Gemeinderatssitzung » 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses
So 27.01. » Kolping - Familienspielstunde » 14.00 Uhr, Bücherei im Bürgerhaus
So 17.02. » Tollemogei Kinderfasching » 14.00 Uhr, Saal der Brauereigenossenschaft
Di 19.02. » Gemeinderatssitzung » 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses
So 24.02. » Kolping - Familienspielstunde » 14.00 Uhr, Bücherei im Bürgerhaus
So 24.02. » Tollemogei - Tanznachmittag » 14.00 Uhr, Pfarrsaal
Mi 13.03. » Kolping - Starkbierfest » 18.00 Uhr, ZOK St. Theobald
Sa 16.03. » Elternbeirat KiGa St. Martin - Radlbasar » 12.00 Uhr, Stockschützenhalle
Do 21.03. » Bürgerversammlung in Holzhausen » 19.30 Uhr, Gasthaus Neumeier
Mo 04.03. » Tollemogei - Faschingsstreiben am Marktplatz
» ab 10.00 Uhr, 14.00 Uhr Faschingsumzug und Rosenmontagsparty
So 24.03. » Kolping - Familienspielstunde » 14.00 Uhr, Bücherei im Bürgerhaus
Di 26.03. » Gemeinderatssitzung » 19.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses
Mi 27.03. » Bürgerversammlung in Diemanskirchen » 19.30 Uhr, Gasthaus Schwaiger

Die Nachfrage für hauswirtschaftliche Unterstützung steigt kontinuierlich an. Nicht nur aufgrund der immer älter werdenden Gesellschaft, sondern auch weil der Entlastungs- und Betreuungsbetrag von 125 Euro in Anspruch genommen werden kann. Leider gibt es allerdings zu wenige Anbieter für hauswirtschaftliche Leistungen – speziell für Personen mit Pflegegrad 1 – bzw. zu wenig qualifiziertes Personal, um diesen Betrag in Anspruch nehmen zu können.

Daher bieten die Stadt Landshut und der Landkreis Landshut zusammen drei Schulungen an, die vom bayerischen Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V. (BayLaH) und der deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. durchgeführt werden. Beide Institutionen haben eine Kooperation zur Qualifikation von Personen vereinbart, die im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag im Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen tätig werden. Mit der Zusammenführung von Kompetenzen der beiden Träger soll die Angebotsentwicklung haushaltsnaher Dienstleistungen optimiert werden. Weiterhin soll damit eine Vereinfachung erzielt werden, da Interessierte nun Schulungen zu beiden inhaltlichen Modulen (Umgang mit pflegebedürftigen bzw. demenzkranken Menschen und Hauswirtschaft) aus „einer Hand“ erhalten.



Kostenfrei für Ehrenamtliche

Es werden drei Schulungen für je vier Tage im Landratsamt Landshut angeboten. Eine Schulung für die Ehrenamtlichen, eine zweite Schulung für regulär beschäftigtes Personal und eine dritte Schulung für leitende Fachkräfte / Selbständige. Für jede der beiden letztgenannten Schulungen liegt der Kostenbeitrag bei einer vollen Auslastung (20 Teilnehmer) bei ca.150 bis 160 Euro pro Person.

Termine

Ehrenamtliche:

20./21.03. und 26./27.03.2019

» Anmeldung bis 15.02.2019

Regulär beschäftigtes Personal:

09./10.04. und 16./17.04.2019

» Anmeldung bis 07.03.2019

Leitende Fachkräfte / Selbständige:

14./15.05. und 21./22.05.2019

» Anmeldung bis 08.04.2019

Anmeldung

Seniorenbeauftragte Landkreis Landshut Janine Bertram,
janine.bertram@landkreis-landshut
oder Telefon 0871 / 4 08 21 16



Naturtag bei den Wurzelkindern

Die Wurzelkinder des Kinderhauses St. Theobald sind eine naturnahe Gruppe die mindestens zweimal in der Woche ihre Vormittage in der Natur verbringen. Wenn es das Wetter zulässt wird schon die Brotzeit draußen gemacht. Außerdem ist immer der gepackte Bollerwagen dabei in dem sich Geschirr, Werkzeug und Bücher zur Bestimmung von Tieren befinden. Auch die gezielten Angebote für die Kinder werden dabei draußen unter Verwendung von Naturmaterialien abgehalten.



Kochen in der Naturküche macht Spaß



Was schwimmt denn da?

Der eigene Apfelsaft schmeckt am besten

„Mei schmeckt der guad“ war es aus vielfachem Kindermund zu hören, als die Sternschnuppenkinder vom Kindergarten St. Theobald in Geisenhausen einen Schluck des frischgepressten Apfelsafts probieren durften. Es gehört zur Tradition, dass die Kindergartenkinder im Herbst einen Ausflug zum Obst- und Gartenbauverein unternehmen, um dort ihren eigenen Apfelsaft pressen zu lassen. Mit einem vollen Bollerwagen und durch Mithilfe vieler Eltern, wurde die reichliche Ernte zur Saftpresse des Gartenbauvereins transportiert. Unter Anleitung konnten die Kinder erleben, wie aus Äpfeln und Birnen Schritt für Schritt Saft hergestellt wurde und erfuhren allerhand Interessantes rund um das Obst. Da so viel Apfelsaft nicht auf einmal getrunken werden konnte, füllten wir den gekochten Saft in Beutel ab und transportierten diese in den Kindergarten. Durch die reiche Obstspende kamen insgesamt 115 Liter Apfelsaft für uns zusammen, den wir jetzt in den nächsten Monaten genießen können.



Auf geht's zum Apfelsaft pressen



Babywatching in der Sonnengruppe

Bereits im letzten Kindergartenjahr gab es in der Sonnengruppe des Kindergartens St. Theobald ein besonderes Projekt über das wir gerne noch berichten wollen. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Forschung über den Zusammenhang von Beobachtungen von Kindergartenkindern, wie Mütter mit ihren Babys umgehen bzw. wie die Kleinsten auf ihre Mütter reagieren und Empathiefähigkeit, Einfühlungsvermögen und Sprachentwicklung von beobachtenden Kindern wurde ein Projekt zu diesem Thema gestartet. Es hat sich herausgestellt, dass das sogenannte „Babywatching“ positive Auswirkungen auf die Entwicklung der beobachtenden Kinder hat.

Die Mutter eines Sonnenkindes wurde einmal im Monat mit ihrem damals sechs Monate alten Baby in der Gruppe begrüßt. Der Besuch dauerte immer 30 Minuten im Rahmen des Morgenkreises. In dieser Zeit bekamen die Kinder Gelegenheit zu beobachten und Fragen zu stellen. Über die Monate hinweg konnten die Sonnenkinder auch die Entwicklung vom Baby zum Kleinkind anhand der Besuche erleben. Das Projekt wurde über das ganze Kindergartenjahr hindurch fortgeführt.



Babywatching

Gruppenausflug der Mondkinder zum Alpakahof

Die Mondkinder des Kinderhauses St. Theobald haben ihren diesjährigen Gruppenausflug bereits im Herbst gemacht. Ziel war der Alpakahof in Hilling. Bei strahlendem Herbstwetter wurden die Kinder und ihre Betreuerinnen vom Bus abgeholt, und nach kurzer Fahrt war das Ziel erreicht. Bei den Alpakas angekommen durften diese gefüttert und herumgeführt werden. Danach wurde gemeinsam Pizza gebacken, die die Gruppe sich dann schmecken ließ. Auf dem Nachhauseweg waren sich alle einig, das war ein toller Ausflug.



Vorsicht geboten beim Alpaka füttern

Malen nach Musik

In der Sternengruppe des Kindergartens St. Theobald fand vor kurzem das Projekt Malen nach Musik statt. Die Familien wurden von Ihren Kindern eingeladen um gemeinsam an der Leinwand zu malen. Alle hatten großen Spaß dabei und es entstanden tolle Werke.



Gemeinsam malen verbindet

Kurz vor den Sommerferien war es soweit - der Umzug des Kindergartens St. Martin in den Übergangskindergarten ging über die Bühne. Die Betreuerinnen investierten viel Zeit und Arbeit, um die neuen Räumlichkeiten mit viel Liebe einzurichten und zu gestalten, so dass sich die Kinder gleich ab dem ersten Tag in ihrer neuen Heimat heimisch und wohl fühlten. Auch von den Eltern gab es viel positives Feedback zur Ausgestaltung des Übergangskindergartens. Für alle Beteiligten waren vor allem die ersten Tage im neuen Heim aufregend und spannend und die Kinder erkundeten neugierig die neuen Räumlichkeiten und Spielbereiche. Den Kindern fehlt es an nichts – auch ein großer Garten inklusive Terrasse, Fahrzeuge, Kletterturm, Rutschbahn, Schaukel, Sandkästen, Fußballwiese und als Highlight ein großer Erdhügel zum Buddeln stehen den Kindern zum Spielen und Austoben zur Verfügung. Nachdem sich Kinder und Betreuerinnen nach einer spannenden Eingewöhnungszeit in ihrer neuen Heimat gut eingelebt hatten, erhielten sie Besuch von Pater Altus und Gemeindefere-



Oben: Kinder beim Buddeln am Erdhügel. Links: Sieglinde Seidl und Pater Altus bei der Einweihung des Übergangskindergartens. Rechts: Pater Altus beim Fußballspielen mit den Kindern

tin Sieglinde Seidl, um dem neuen Kindergarten den kirchlichen Segen zu geben. Zunächst versammelten sich alle im Turnraum und sangen zur Einstimmung ein fröhliches Lied. Danach erläuterten Pater Altus und Sieglinde Seidl den Kindern den Grund ihres Besuches. Sie sprachen ein erstes Segnungsgebet und weihten den Turnraum mit Weihwasser ein. Anschließend zogen die beiden mit den Kindern durch alle Räume des Kindergartens und weihten jeden Raum feierlich ein. Danach trafen sich alle wieder im Turnraum und sprachen gemeinsam noch viele gute Wünsche und Bitten für den neuen Kindergarten und alle seine großen und kleinen Bewohner aus. Nach einem anschließenden Segenslied zeigten die Kinder Pater Altus und Sieglinde Seidl noch stolz ihren Kindergarten und beide ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Kindern alles genau zu inspizieren und



Gruppenraum im Übergangskindergarten



Westanbau beim Kindergarten St. Martin

noch einige Zeit mit den Kindern zu spielen. Besonders gefreut haben sich die Kinder – allen voran die Jungs, dass Pater Altus ausgiebig mit ihnen Fußball spielte und dabei wirklich alles gab. Sieglinde Seidl grillte hingebungsvoll mit den Mädels in der selbst aufgebauten Outdoor-Küche Gras-Würstl und Blätter-Salat. Die Kinder und die Betreuerinnen freuten sich sehr über den Besuch der beiden und dass sie sich so viel Zeit für die Kinder genommen haben. Kaum waren die Kinder mit ihren Betreuerinnen aus dem alten Gebäude des Kindergartens St. Martin ausgezogen,



Sankt-Martins-Fest mit Laternenumzug und Andacht in der Kirche

ging es dort auch schon los mit den ersten Baustellen-Arbeiten. Es wurden Aushube für die Erweiterungen des Kindergartens ausgehoben, innendrinne einige Wände abgerissen und neue aufgezogen, das Dach bekam neue Fenster und eine neue Deckung, und mittlerweile stehen auch schon die neuen Anbauten auf der Ost- und Westseite des Kindergartens. Für alle Beteiligten ist es eine sehr spannende Zeit und die Fortschritte auf der Baustelle werden von Kindern und Betreuerinnen mit Adlersaugen beobachtet.

Am 12.11.2018 fand das alljährliche große Sankt-Martins-Fest statt. Die Kinder übten fleißig Laternen- und Sankt-Martins-Lieder und stiegen in die Laternen-Produktion ein. So leuchtete beim Laternenumzug, der von einem Sankt Martin auf dem Pferd angeführt wurde, wieder ein buntes Laternenmeer. Die Vorschulkinder studierten zusätzlich ihre Verserl und Rollen für die Sankt-Martins-Andacht ein, die die Kinder gemeinsam mit Gemeindefereferentin Sieglinde Seidl in der Kirche feierten. Anschließend wurden Groß und Klein vom Elternbeirat des Kindergartens St. Martin mit Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen, Martinsgänsen und Kartoffelsuppe versorgt. In gemütlicher Runde ließ man dann den Abend mit netten Gesprächen untereinander ausklingen.

Kindergarten St. Martin
Konrad-Zuse-Straße 3, 84144 Geisenhausen, Tel.: 08743-969308-100
st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

Happy Birthday Pater Altus

Zum Anlass von Pater Altus Geburtstag machten sich die Kinder der Kinderkrippe St. Martin auf den Weg ins Pfarrbüro, um dem Geburtstagskind zu gratulieren. Sie gingen aber nicht mit leeren Händen dorthin. Als Überraschung gab es von den Kindern Luftballons und ein Foto, das Pater Altus auf dem Sommerfest und der 5-Jahr-Feier der Kinderkrippe zeigt. Zum krönenden Abschluss sangen alle ein feierliches Geburtstagslied.

Pater Altus freute sich sehr über den Besuch der Kinder und die mitgebrachten Geschenke. Als Dank bekamen die Kleinen noch etwas Süßes, worüber sie sich natürlich sehr freuten.



Adventsbasteln

Im November lud die Kinderkrippe St. Martin die Eltern zum alljährlichen



Adventsbasteln ein, um die „Säckchen“ für den Adventskalender zu basteln.

In vorweihnachtlicher Atmosphäre, mit Lebkuchen und Punsch, haben die Mamas und Papas kleine Becher-Rentiere für ihre Kinder gestaltet. Diese werden noch mit einem schönen Geschenk befüllt. Die gebastelten Rentiere dürfen die Krippekinder in der Adventszeit öffnen und mit nach Hause nehmen.

Es war ein durchwegs gelungener Abend, mit schönen Gesprächen zwischen den Eltern untereinander sowie mit dem Krippenpersonal.

Familien, die ab September 2019 einen Betreuungsplatz in einer Kinderkrippe oder einem Kindergarten benötigen, haben noch bis 31. Januar 2019 die Möglichkeit, ihre Kinder anzumelden. Die Kontaktdaten der Einrichtungen sind:

AWO Kindertagesstätte an der Vils

Leitung: Manuela Hartshauer

Tel.: 0871/974588-0

E-Mail: kita-geisenhausen@awo-landshut.de

(Kontaktaufnahme sowie Rückrufbitten bevorzugt per E-Mail)



Kinderkrippe St. Martin

Leitung: Maria Eberl

Tel.: 08743/969308-200

E-Mail: krippe.st-martin.geisenhausen

@kita.ebmuc.de

Kindergarten St. Martin

Leitung: Irmi Blümel

Tel.: 08743/969308-100

E-Mail: st-martin.geisenhausen@

kita.ebmuc.de

Kinderkrippe St. Theobald

Leitung: Claudia Pirkl

Telefon: 08743/9679807

E-Mail: kinderkruppe@geisenhausen.de

Kindergarten St. Theobald

Leitung: Tina Hollering

Telefon: 08743/91640

E-Mail: kindergarten@geisenhausen.de

Nachbarschaftshilfe Geisenhausen

Unser erstes „aktives“ Jahr neigt sich schon dem Ende zu. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle unsere treuen Helfer, die uns im „ersten Lehrjahr“ so tatkräftig unterstützt haben. Natürlich gilt unser Dank auch allen Geisenhausener Bürgerinnen und Bürgern, die unser Angebot annehmen und uns ihr Vertrauen schenken.

Nicht zuletzt geht unser Dank an Herrn Bürgermeister Josef Reff, mit seinen Mitarbeitern,

die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die GeNaHi wünscht allen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2019.

Auch im neuen Jahr sind wir unter Tel. 08743 / 356 999 8 für hilfesuchende Mitmenschen zu erreichen.

Die Geisenhausener Nachbarschaftshilfe (GeNaHi) besteht mittlerweile seit einem Jahr. Aus diesem Anlass hatte die Organisation aus ehrenamtlichen Mitarbeitern am Freitagabend zu einem Vortragsabend ins Bürgerhaus eingeladen. Der Geisenhausener Diplomtheologe Florian Wöss sprach über „Wege zum Glück“.



Etwa 70 Besucher interessierten sich für das Thema „Wege zum Glück“

Mit rund 70 Besuchern war die Veranstaltung erstaunlich gut besucht. Wöss verstand es, die Zuhörer auf lebhaft und sympathische Art mit praktischen Beispielen aus dem Leben mitzunehmen, sehr natürlich und nicht belehrend. Er betreibt in Landshut eine Praxis für Logotherapie, arbeitet als Trauerredner und ist ehrenamtlich zusammen mit seiner Frau in der GeNaHi tätig. Glück bezeichnete der Referent als „innere Einstellung zum Leben“ und nicht als ein temporäres Hochgefühl. Der glückliche Mensch sei mit sich selbst und der

Welt eins und man fühle sich in seiner Nähe wohl. Das Gegenteil ist der Griesgram, der – so formulierte es Wöss salopp – sich selbst nicht mag. Mehrere Wege zum Glück führte der Diplomtheologe an, die man auch als Tipps verstehen könnte. Der Mensch müsse sich selbst kennenlernen und sein Leben bejahen. Weiter sei es wichtig, den eigenen Weg zu gehen und sich nicht nur nach fremden Vorstellungen zu richten. Wesentlich sei es, erfolgreich im Leben zu sein, wobei Wöss den Erfolg nicht auf Wohlstand und Karriere einengen wollte. In seinen Augen ist es auch ein Erfolg, die Liebe von Kindern zu gewinnen und die Welt ein bisschen besser zu machen. Gut zu verstehen war sein nächster Tipp: Man solle vieles im Leben leichter nehmen und Stresssituationen aus einer gewissen Distanz betrachten. „Nehmen Sie sich nicht so ernst und suchen Sie nach der Hauptsache in Ihrem Leben“, riet der Referent. Weiter gehöre zum Glück, eine Aufgabe im Leben zu haben. „Und ich glaube, dass jeder Mensch eine Aufgabe hat“, war sich Wöss sicher. Seinen letzten Ratschlag können jedoch vermutlich nur gläubige Menschen annehmen: Man müsse in seinem Leben den liebenden Gott erfahren können. Allerdings schränkte der Referent die Suche nach dem Glück insgesamt ein: „Immer glücklich zu sein, geht vermutlich gar nicht“.



Der Diplomtheologe Florian Wöss gab Tipps zum Glückhsein.

„Das sind tolle Leute“

Zu Beginn der Veranstaltung hatten die vier Koordinatorinnen der GeNaHi eine Art Tätigkeitsbericht abgegeben. Es sind dies Traudi Ertl, Margot Schweinitzer, Rosi Stadlöder und Anna Velat. Sie dankten den anwesenden Ehrenamtlichen für die Mitarbeit, Bürgermeister Josef Reff, Pater Altus und den Mitarbeitern im Pfarrbüro für die Unterstützung. Velat bezeichnete das erste Jahr der GeNaHi als „Lehrjahr“, das man gut gemeistert habe. Rund 2500 Kilometer wurden im Dienste der Bürger zurückgelegt. Die knapp 200 Einsätze seien neben dem Besuchsdienst vor allen Dingen Fahrten zum Arzt und zum Einkaufen gewesen. Dabei stelle man keine Konkurrenz zu Taxiunternehmen dar, weil die Hilfesuchenden häufig den Fahrer darum gebeten hätten, die medizinischen Ratschläge mit zu verfolgen, um später Hilfestellung bieten zu können.

Beim monatlichen Treffen der ehrenamtlichen Helfer würden diese ihre Erfahrungen gegenseitig austauschen können. Auch gemeinsame Fortbildungen habe man bereits absolviert. „Aber wir haben noch freies Potenzial“, so wurde dafür geworben, in Notfällen auf die Dienste der GeNaHi



Bei einem kleinen Umtrunk konnte man noch ins Gespräch kommen.

zurückzugreifen. Bürgermeister Josef Reff berichtete von einem Telefonat mit einer älteren Bürgerin, welche die Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen habe: „Das sind tolle Leute, die dort ehrenamtlich arbeiten“, so zitierte er aus dem Gespräch. Er zeigte sich froh, dass man nach vielen Vorbereitungen vor einem Jahr die GeNaHi ins Leben gerufen habe und gab den Dank an die Mitarbeiter weiter.

Im Gespräch betonte das Koordinationsteam die funktionierende gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro. Der Informationsfluss habe dadurch für kurze Wege bei der Hilfeleistung gesorgt. Außerdem wurde deutlich, dass die GeNaHi über ihr Mitglied Traudi Ertl Sach- und Geldspenden entgegennimmt und an bedürftige Familien weitergibt. Hilfsanfragen aus anderen Gemeinden können allerdings, so wurde bedauert, nicht bearbeitet werden.



Die vier Koordinatorinnen der GeNaHi sind (von links) Traudi Ertl, Rosi Stadlöder, Anna Velat und Margot Schweinitzer.

Text und Bild: Peter Köppen

„Schmid's Laden“ in Geisenhausen ist eine in ganz Niederbayern einmalige Kulturinitiative!

Jahrzehntlang wurden in den Räumlichkeiten der Kirchstraße 4 Eisenwaren verkauft, bevor Christoph Schmid den Laden in eine gut funktionierende Konzert-Bühne umwandelte. Hautnah erlebbare und gut verpackte professionelle Konzert- und Bühnenkunst erwartet jetzt die „Kunden“.

AUSZEIT

Geisenhausener Saitenmusik

Adventskonzert mit Lesung
Samstag, 01.12., 20.00 Uhr
Samstag, 15.01., 20.00 Uhr

SILVESTERVORSTELLUNGEN

Apollon's Smile

Singer-Songwriterduo mit
Silvestershow (Doppelvorstellung)
Montag, 31.12., 16.00 Uhr
Montag, 31.12., 19.00 Uhr

LIEDERABEND

Heidelinde Schmid, Sopran Martin Danzl, Bass und Andreas Kirpal, Klavier

Lieder von Schubert, Strauss
und Schumann.
Sonntag, 13.01., 17.00 Uhr
Freitag, 18.01., 20.00 Uhr



Kemmer-Jazzquartett. Foto: Thomas Beißner

HÖRSPIELZEIT III

Dr. Josef Weindl und Bruno Schmid

Günter Eich-Hörspielabend
mit Einführung
Sonntag, 20.01., 17.00 Uhr
Freitag, 25.01., 20.00 Uhr

TRIO ETOILLES

Saxophonduo + Klavier

Musik aus Klassik und Moderne
Sonntag, 03.02., 17.00 Uhr
Freitag, 08.02., 20.00 Uhr
Freitag, 22.02., 20.00 Uhr

HELLMEIER-QUARTETT

feat. PETER TUSCHER Peter Tuscher, Trompete Mátyás Bartha, Piano

Martin Zenker, Pass
Xaver Hellmeier, Drums
Jazzmusik mit Startrompeter Peter Tuscher
Sonntag, 17.02., 17.00 Uhr

AUS DEM LEBEN EINES TAUGENICHTS

Ute Feuerecker, Gesang und Christoph Schmid Klavier

Eichendorfs romantische Erzählung als
Konzertinszenierung
Sonntag, 10.03., 17.00 Uhr
Freitag, 15.03., 20.00 Uhr
Sonntag, 17.03., 17.00 Uhr

Alle Informationen unter: www.schmidladen.de
Karten zu 15,00 Euro und ermäßigt 8,00 Euro.

Kartenvorverkauf und Kartenreservierung :

Schreibwaren MERTEL, Geisenh. / Tel. 08743-91600
Online-Ticketverk.: www.schmidladen.eventbrite.de
Theaterkasse/Einlass 1 Std. vor Vorstellungsbeginn
Schmid's Laden, Kirchstr. 4, 84144 Geisenhausen

Seit nunmehr fünf Monaten präsentiert das Geisenhausener Museum eine Sonderschau zur besonderen Rolle, die das Leder etwa ein Jahrhundert lang in Geisenhausen spielte.

Die noch bis in den Frühsommer 2019 laufende Ausstellung sahen bislang knapp 1.000 Besucher - vorwiegend Geisenhausener, die einen besonderen Bezug zum Werkstoff Leder hatten, weil sie selbst oder ihre Angehörigen in einer der lederverarbeitenden Firmen beschäftigt waren.

Wie die im Museum ausgestellte Handwerksordnung von 1671 (Gemeindearchiv Geisenh.) zeigt, hatte das hiesige Gerber- und Schusterhandwerk, dessen genossenschaftliche Organisation spätestens im 14. Jahrh., also zur Zeit der Markterhebung, einsetzte, eine große Bedeutung - mit immerhin fünf ansässigen Schuhmachermeistern.

Die Gründerzeit (im letzten Quartal des 19. Jh.) bescherte Geisenhausen eine außergewöhnliche Blütezeit in der Lederverarbeitung (Dräxlmaier, Zeiler), die das wirtschaftliche und soziale Leben des ganzen Ortes prägte. Die hundert Jahre später beginnende Globalisierung setzte diesem Höhenflug ein jähes Ende. Was davon an Erzeugnissen, Bildern, Fotos und Erinnerungen übrigblieb, haben die Ausstellungsmacher zusammengetragen. Sie begnügen



Mitarbeiter der Firma Zeiler in den sechziger Jahren

sich aber nicht allein mit der Dokumentation des Gewesenen, sondern wagen auch einen Blick in jene Regionen der Welt, die heute den enormen globalen Bedarf an Schuhen und Lederwaren befriedigen - teilweise unter unwürdigen Bedingungen für Mensch und Tier. Die Sonderschau gewährt dem Besucher auch Einblick in ehemalige Gewerbearten, die mit der Lederverarbeitung in direkter oder indirekter Verbindung standen, z. B. die Gerber und die Schinder.

Zu sehen ist die Ausstellung an jedem ersten Sonntag des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr, an den Markttagen oder nach Vereinbarung (für Gruppen).
Tel. 08743 2141

Geisenhausener Museum
Marktplatz 9
Geisenhausen

Geisenhausen und das Leder

Sonderausstellung

Öffnungszeiten: Sonntag, 24.06.2018
von 14.00 - 18.00 Uhr
Jeden ersten Sonntag im Monat
von 15.00 - 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wenn ein neues Schuljahr beginnt, bedeutet für die Bücherei der Start einer neuen Runde der Schülersausleihe.

Dabei liegen uns die 1. Klassen besonders am Herzen. Sie wurden mit einem persönlichem Rucksack für die entliehenen Bücher willkommen geheißen und können ab sofort mit ihrem eigenen Lesesausweis Bücher und andere Medien ausleihen. Mit vielen kleinen Lerneinheiten werden sie die nächsten zwei Jahre bib-fit, d.h. bibliotheks-fit gemacht. Dabei werden Fragen geklärt wie „wo finde ich das passende Buch?“ oder „Wozu gibt es diese Quittungszettel?“ Leseförderung setzt auch voraus, sich in einer

Bücherei auszukennen und wohlfühlen. Begleiten Sie Ihr Kind auf diesem Weg und informieren Sie sich zum Beispiel über die Termine der Schülersausleihe auf unserer Internetseite.

Leseförderung macht aber auch Spaß! Das fanden zu nächst einmal fünf Damen aus dem Team. Sie lasen am 16. November, dem bundesweiten Vorlesetag in 16 Klassen der Grund- und Mittelschule Geisenhausen vor. Die Schüler hatten ihre Freude an den Geschichten der Olchis, Rico und Oskars,

schrägen Märchen oder dem Bazi. Für die „Großen“ gab es Ausschnitte aus „Katie Cat“ und „Level 14“.

Wem das noch nicht genug Bücherei war, der kam zum Sterne basteln am Nachmittag in der Gemeindebücherei vorbei. Unter der Anleitung von Frau Schropp entstanden so aus Papierstreifen und Brottüten vorweihnachtliche Dekosterne. Einige wunderbare Sterne zieren jetzt auch die Fenster der Bücherei. Dazu gab es eine Geschichte mit dem Kamishibai (Erzähltheater) von Frau Wocheslander.

Doch nicht nur Kinder lassen sich gern Geschichten vorlesen.

Frei nach dem Motto: „Der Mörder ist (nicht) immer der Gärtner“, erlebten zahlreichen Zuhörer am 2. November einen unterhaltsamen Krimi-Abend in der Gemeindebücherei. Eine tolle Atmosphäre

herrschte in den neuen Büchereiräumen bei Kerzenschein und Rotwein, als man sich auf eine literarische Krimireise begab. Den Anfang machte eine Einführung zur französischen Krimireihe von Martin Walker, mit „Bruno, chef de police“. Anschließend gab es eine deftig bayerische Kostprobe aus Andreas Föhrs „Schafkopf“. Als sehr unterhaltsam und amüsant entpuppte sich der neue Krimiroman von Marie Reiners mit dem Titel „Frauen, die Bärbel heißen“. An die Ostsee wurden die Zuhörer durch ein Kapitel aus dem Krimi von K. P. Wolf, „Totenstille im Watt“ entführt. Den spannenden Abschluss bildete der neue Thriller von Marc Raabe, „Heimweh“. Alle Romane können ausgeliehen werden. Eine Fortsetzung des Krimiabend ist für das nächste Frühjahr geplant.



Krimi-Abend in der Bücherei

Wie am Bauernmarkt im Oktober und zum Haferlmarkt im November wird die Bücherei auch in Zukunft an Marktsonntagen geöffnet sein. Dann haben Sie auch die Gelegenheit im Bücherflohmarkt zu stöbern und Schätze zu bergen.

Noch ein Wort zur Rückgabe von Medien. Bitte geben Sie ausgeliehene Medien stets in der Bücherei ab. Für unsachgemäß über den Briefkasten zurückgegebene Medien haften Sie als Leser bei Verlust oder Beschädigung.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag	10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 - 17:30 Uhr
Freitag	16:00 - 17:30 Uhr
Samstag	10:00 - 11:00 Uhr

In den Weihnachtsferien ist die Bücherei geschlossen. Wir freuen uns für Sie ab dem 07. Januar 2019 wieder da zu sein.

Schöne Feiertage und ein gesegnetes, neues Jahr wünscht allen Leserinnen und Lesern das Team der Gemeindebücherei Geisenhausen.

Waldweihnacht 14. bis 16. Dezember

Samstag, 15. Dezember 2018

15.00 Uhr » Kindergarten St. Martin mit Besuch des Hl. Nikolaus
 16.00 Uhr » Blechbläserensemble der Waldweihnacht
 17.00 Uhr » Quintett 5/7 Blech
 19.00 Uhr » Rock and Soul mit „Don't tell Mama“

Sonntag, 16. Dezember 2018

14.00 Uhr » Kindergarten St. Theobald mit Besuch des Hl. Nikolaus
 14.45 Uhr » Bläserjugend Geisenhausen
 15.30 Uhr » Bläserklasse 5b und 6b der Realschule Vilsbiburg
 16.00 Uhr » Auf dem Weg zur Krippe, ökumenische Andacht
 16.30 Uhr » Blechbläserensemble der Waldweihnacht
 17.00 Uhr » Musikverein Geisenhausen
 18.00 Uhr » Adventliches Konzert, Kapelle Fimbach Blech
 19.00 Uhr » Blechbläser Geisenhausen
 20.00 Uhr » Blechbläserensemble der Waldweihnacht

Änderungen vorbehalten



Täglich 19 und 20 Uhr » Symphony of Lights
 Lichtshow in der Kirche St. Theobald

Freitag, 14. Dezember 2018

17.00 Uhr » Begrüßung mit den Bewohnern des Wohnheims der Lebenshilfe
 18.00 Uhr » Musik in der Stille mit den MusikMachern in St. Theobald
 19.00 Uhr » Kinderchor der Liedertafel Geisenhausen
 19.30 Uhr » Krippenspiel / Kinder des Trachtenvereins
 20.00 Uhr » Bläserchests / Bläserklasse Geisenh.
 21.00 Uhr » Blechbläserensemble der Waldweihnacht





Mit dem Spatenstich für das neue Sportgelände in Rampoldsdorf ist für den TVG ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit geworden. Mehr als ein Jahrzehnt wurden Pläne entworfen und wieder verworfen.

So sei der Beginn des Baus ein „ver- einshistorischer Moment“, wie es TVG Vorstand Franz Wolfsecker in seiner Rede anlässlich des offiziellen Spa- tenstichs nannte. In einem kurzen Zeitraffer erinnerte er an die bisherigen Standorte der Sportplätze im Verlauf der fast 100-jährigen Geschichte des TVG. Am Bahnhofsgelände, am Klausenweg und zuletzt an der Rampoldsdorfer Straße seien die bisherigen Standorte gewesen. „Gab es früher eine Jugend- und eine Schülermann- schaft, so setzte in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts ein Boom zum Jugendfußball ein. Der Sportplatz und das Vereinsheim platzten aus allen Nähten. Das nach dem Krieg er- richtete Vereinsheim wurde weggeris-

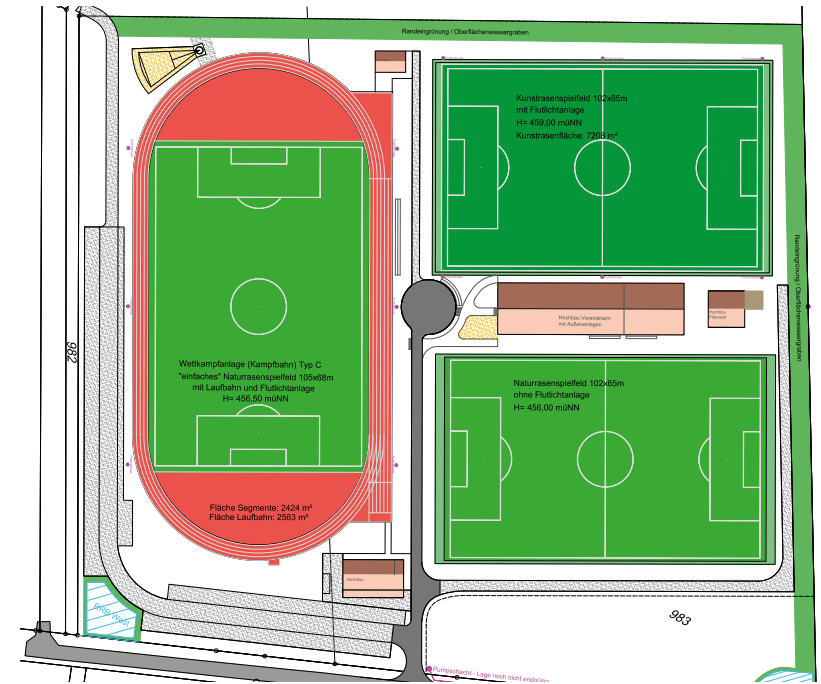
Beim Spatenstich die Vertreter der Firma Brandl, Ludwig Weindl, die Vorstände Raimund Plomer, Franz Wolfsecker und Mario Merli, Andreas Neudecker von WKN, die Bürgermeister Siegfried Kaschel und Josef Reff, Christian Loibl vom Ingenieurbüro sowie Udo Egleder vom BLSV (von links).

sen und neu gebaut, später erweitert und Anfang der 90er Jahre durch das jetzige Vereinsheim er- setzt. „Dreizehn Jugendmannschaften stehen der- zeit im Spielbetrieb“ berichtet Fußballjugendleiter Christian Finkenzeller. Der permanente Spiel- und Trainingsbetrieb hat nicht nur die Räumlichkeiten im Vereinsheim, sondern vor allem die Qualität der Sportplätze arg in Mitleidenschaft gezogen. „Eine ganzjährige Trainingsmöglichkeit in Form eines Kunstrasenfeldes“, das ist schon seit Jahrzehnten der Wunsch der Fußballer. „Und zeitgemäße An- lagen für die Leichtathleten“ ergänzt deren Abtei- lungsleiter Martin Fischer. Die bisherige Laufbahn und Weitsprunganlage mit Aschenbelag sind schon mehr als 50 Jahre alt.

„Trotz der Hauptnutzung der Anlagen durch die Fußballer und Leichtath- leten soll die neue Anlage eine Sportanlage für den Breitensport und für alle Sportler sein“, so Franz Wolfsecker in seinen Aus- führungen. Und da beim TVG von den ca. 1.750 Mitgliedern fast 600 Ju- gendliche unter 17 Jahren sind, soll die Anlage gerade den jungen Sportlern zugutekommen.

Von den geplanten Kosten von 3,4 Millionen Euro wird der TVG 20 Prozent selber aufbringen. Den Großteil wird die Gemeinde über- nehmen, die dafür das bisherige Gelände für den Bau eines Kindergartens nutzen kann. Der Rest wird vom BLSV als Zuschuss und Darlehen über- nommen.

Beim Spatenstich dankte Franz Wolfsecker allen Beteiligten für die bisher so gute Zusammenar- beit. Im Einzelnen dankte er dem Ingenieurbüro Loibl mit seinem Chef Christian Loibl, der Firma WKN mit Andreas Neudecker für die Planung der Hochbauten, Robert Brandl mit seiner Mannschaft für die Durchführung der Tiefbauten, der Gemein- deverwaltung insbesondere der Bauverwaltung, seinen TVG-Vorstandskollegen Raimund Plomer und Mario Merli sowie allen an den Planungen be- teiligten Mitgliedern. Bürgermeister Josef Reff gab seiner Freude über den Baubeginn besonderen Ausdruck. „Seit langem bemühen wir uns um eine Verbesserung der Sportmöglichkeiten und haben



nun mit dem Bau des Kindergartens eine „Win-Win-Situation“ für beide Seiten erzielen können. Er dankte Ludwig Weindl für die Überlassung des ca. 50.000 qm großen Areals. Udo Egleder als Vertreter des BLSV gratulierte den Verantwortlichen des TVG für den Mut, eine Sportanlage in dieser Größenordnung zu errichten, die zudem mit „viel Ärger und Büro- kratie“ verbunden sein wird.

Seit dem 2.11.2018 sind die Tiefbau- arbeiten in vollem Gang. „Ziel ist es, bis zum Jahresende die Modellie- rung des gesamten Geländes vorzu- nehmen, damit im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden kann“, so Franz Wolfsecker über den straffen Zeitrahmen.



Geisenhausen

Mitten drin. Im Leben.

Markt Geisenhausen

Marktplatz 6, 84144 Geisenhausen

E-Mail: rathaus@geisenhausen.de

Internet: www.geisenhausen.de

Telefon: 0 87 43 / 96 16-0

Telefax: 0 87 43 / 96 16-55

Öffnungszeiten des Rathauses	Mo bis Fr: 8.30 - 12.00 Uhr, Mo und Mi: 13.30 - 15.30 Uhr Do: 13.30 - 17.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung	
Einwohnermeldeamt	Zi. 002 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 30 ewo@geisenhausen.de
Standesamt	Zi. 003 Sandra Schropp, Nicole Thalhammer, Monika Wirthmüller	Tel. 96 16 32 standesamt@geisenhausen.de
Kasse	Zi. 004 Robert Kapfenberger Brigitte Antholzer	Tel. 96 16 31 Tel. 96 16 41 kasse@geisenhausen.de kapfenberger@geisenhausen.de antholzer@geisenhausen.de
Steuer- verwaltung	Zi. 005 Barbara Holzner	Tel. 96 16 43 steuerverwaltung@geisenhausen.de holzner@geisenhausen.de
Kämmerei	Zi. 006 Klaus Beresowski Richard Brams	Tel. 96 16 34 Tel. 96 16 14 kaemmerei@geisenhausen.de beresowski@geisenhausen.de brams@geisenhausen.de
Bautechnik	Zi. 100 und 101 Inge Blechinger Werner Neumaier Gudrun Maier	Tel. 96 16 24 Tel. 96 16 44 Tel. 96 16 45 bauamt-technik@geisenhausen.de blechinger@geisenhausen.de neumaier@geisenhausen.de maier@geisenhausen.de
Bauverwaltung	Zi. 101 Elisabeth Schuder Rudi Eder	Tel. 96 16 22 Tel. 96 16 23 bauamt-verwaltung@geisenhausen.de schuder@geisenhausen.de eder@geisenhausen.de
Informationstechnik	Zi. 105 Marius Lazaroaie	Tel. 96 16 46 helpdesk@geisenhausen.de lazaroaie@geisenhausen.de
Bürgermeister Josef Reff	Zi. 107	Tel. 96 16 10 buergerreister@geisenhausen.de
Vorzimmer	Zi. 108 Rosmarie Oberschwendtner Monika Römelsberger	Tel. 96 16 11 vorzimmer@geisenhausen.de oberschwendtner@geisenhausen.de roemelsberger@geisenhausen.de
Geschäftsleitung	Zi. 109 Heribert Rötzer	Tel. 96 16 20 geschaeftsleitung@geisenhausen.de roetzer@geisenhausen.de
Personalverwaltung	Zi. 201 Stephan Lauschinsky	Tel. 96 16 35 personal@geisenhausen.de lauschinsky@geisenhausen.de

Kindergarten St. Theobald Tel. 9 16 40
E-Mail: kindergarten@geisenhausen.de

Kinderkrippe St. Theobald Tel. 9 67 98 07
E-Mail: kinderkrippe@geisenhausen.de

Kindergarten St. Martin Tel. 9 69 30 81 00
E-Mail: st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

Kinderkrippe St. Martin Tel. 9 69 30 82 00
E-Mail: krippe.st-martin.geisenhausen@kita.ebmuc.de

Grund-/Mittelschule St. Martin Tel. 96 00-0
E-Mail: verwaltung-st-martin@geisenhausen.de

Montessori Volksschule Tel. 9 14 33
E-Mail: info@montessorischule-geisenhausen.de

Schülerhort Tel. 9 66 88 63 oder 96 00 52
E-Mail: hort@geisenhausen.de

Sonstige Einrichtungen im Marktbereich

Bauhof Tel. 9 67 99 32

Kläranlage Tel. 4 59

Freibad Tel. 8 04

Altstoffsammelstelle Tel. 24 55

Seniorenheim Tel. 96 96-0

Bücherei Tel. 96 00 44

E-Mail: buecherei@geisenhausen.de

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle

Winter: Mi 13 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

Sommer: Mi 14 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Bauschuttannahmestelle Feuerberg

Winter: Mi 13-16 Uhr, Sa 9.30-12 Uhr

Sommer: Mi 14.30-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr